

BoSy **CAMERA**

DANZI
HOLST
GESUALDO
ZEMLINSKY
MOZART
PIAZZOLLA
BEAVERS

SAISON 2024/2025

DOPPELROHR UND EDELMETALL


ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR


BOCHUMER
SYMPHONIKER

SO 16. FEB 25 | 18.00

Kleiner Saal

DOPPELROHR UND EDELMETALL

Franz Danzi (1763–1826)

Bläserquintett G-Dur op. 67 Nr. 1

ca. 15 min

- | | |
|---------------------|------------------------|
| 1. Allegretto | 3. Minuetto |
| 2. Andante con moto | 4. Allegretto Moderato |

Gustav Holst (1874–1934)

Bläserquintett As-Dur op. 14

ca. 16 min

- | | |
|---------------------|------------------------|
| 1. Allegro moderato | 3. Minuet (in Canon) |
| 2. Adagio | 4. Air und Variationen |

Don Carlo Gesualdo (1566–1613)

Zwei Madrigale für Bläserquintett

ca. 4 min

Alexander Zemlinsky (1871–1942)

Humoreske für Bläserquintett

ca. 5 min

Allegretto

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Andante f-Moll für Bläserquintett KV 616

(Bearbeitung Wolfgang Sebastian Meyer)

ca. 8 min

Astor Piazzolla (1921–1992)

Tango Ballett (Bearbeitung Ulf-Guido Schäfer)

ca. 12 min

Titulos – La Calle – Encuentro – Cabaret – Soledad

Kevin Beavers (*1971)

Quintet

ca. 12 min

1. Animato e giocoso
 2. Misterioso e sensuale
 3. Presto euforico
-

Martina Overlöper Flöte

Anke Eilhardt Oboe

Julia Puls Klarinette

Simon Mayer Horn

Rebecca Mertens Fagott

Doppelrohr und Edelmetall

»Erfunden« wurde das Bläserquintett in der Besetzung Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott um 1817 von dem Beethoven-Freund Anton Reicha in Paris. Franz Danzi hat es als erster nach Deutschland importiert. Recht schnell konnte sich diese Besetzung im Musikleben etablieren, was sicher auch an den vielfältigen farblichen Nuancierungsmöglichkeiten dieses Bläasersatzes und der damit verbundenen großen Ausdrucks-gestaltung lag. Dennoch unterlag die Beliebtheit auch Schwankungen: In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden zahlreiche Werke, in der zweiten Hälfte des 19. Jahr-hunderts wurden nur noch vereinzelte Holzbläserquintette komponiert, bevor dann im Lauf des 20. Jahrhunderts die Gattung wieder vermehrt aufgegriffen wurde. Heute ist das klassische Bläserquintett ähnlich dem Streich-quartett bis in die zeitgenössische Musik hinein populär.



Anke Eilhardt Oboe

studierte an der HfM Würzburg bei Prof. Jochen Müller-Brincken. Nach dem Diplom 1991 spielte sie im Schleswig-Holstein-Musikfestival-Orchester Solo-Oboe in Gustav Mahlers 2. Symphonie unter der Leitung von Christoph Eschenbach. Engagements als Solo-Oboistin folgten im Orchester des Landestheaters Detmold, bei der Badischen Staatskapelle Karlsruhe und den Duisburger Philharmonikern, bevor sie 1995 Mitglied der Dortmunder Philharmoniker wurde. Seit 2004 ist sie stellvertretende Solo-Oboistin der Bochumer Symphoniker.



Martina Overlöper Flöte

ist seit 2001 stellvertretende Soloflötistin der Bochumer Symphoniker. Ihr Studium führte sie zunächst zu Prof. Eckhart Haupt nach Dresden, dann in die Klasse von Prof. Renate Greiss-Armin nach Karlsruhe. Neben ihrem Engagement bei den Bochumer Symphonikern schloss sie ein Aufbau-studium zum Konzertexamen bei Prof. Gunhild Ott in Essen an, das sie 2004 mit Auszeichnung beendete. In den Jahren 2009 bis 2016 bekleidete sie einen Lehrauftrag an der Folkwang-Universität Essen.



Julia Puls Klarinette

Ihren ersten Klarinettenunterricht erhielt Julia Puls im Alter von 8 Jahren. Im Rahmen der Jugendakademie Münster wurde sie als Jungstudentin gefördert. Anschließend studierte sie bei Reiner Wehle und Sabine Meyer an der Musikhochschule Lübeck. Derzeit studiert Julia Puls bei Norbert Kaiser an der HMDK Stuttgart. Julia Puls ist Stipendiatin der Landes-stiftung Villa Musica sowie der Live Music Now Hamburg e. V. und Live Music Now Lübeck e. V. Seit dem 1. Januar 2022 ist Julia Puls Solo-Klarinettistin der Bochumer Symphoniker.



Rebecca Mertens Fagott

erhielt 1994 ihren ersten Fagottunterricht und war bereits zwei Jahre später Jungstudentin an der Hochschule für Musik in Köln. Ihre Studien führten sie auch an die Hochschule für Musik und Theater München und die Hochschule für Musik »Franz Liszt« in Weimar, wo sie 2006 ihr Diplom ablegte. Meisterkurse, u. a. bei Dag Jensen und Klaus Thunemann, sowie eine zweijährige Akademiezeit am Opernhaus Zürich rundeten ihre Ausbildung ab. Seit 2007 ist sie stellvertretende Solofagottistin bei den Bochumer Symphonikern.



Simon Mayer Horn

erhielt seit seinem sechsten Lebensjahr Hornunterricht bei Tobias Liedtke. Von 2015 bis 2019 war er Jungstudent bei Will Sanders an der Hochschule für Musik Karlsruhe. 2019 hat Simon Mayer sein Studium bei Paul van Zelm an der Hochschule für Musik und Tanz Köln begonnen und 2023 bei Johannes Hinterholzer und Carsten Duffin an der Hochschule für Musik und Theater München abgeschlossen. 2024 hat er ein Masterstudium bei Přemysl Vojta an der Universität der Künste Essen aufgenommen. Seit August 2023 ist Simon Mayer hoher Hornist bei den Bochumer Symphonikern.

VORSCHAU

DO 13. | FR 14. MRZ 25 | 20.00

Großer Saal

BoSy **MEISTERSTÜCKE**

DAS JAHR 1943

Richard Strauss

Konzert für Horn und Orchester Nr. 2 Es-Dur (TrV 283)

Dmitri Schostakowitsch

Symphonie Nr. 8 c-Moll op. 65

Radek Baborák Horn

Bochumer Symphoniker

Andris Poga Dirigent



mit
Björn Woll
Kleiner
Saal
19 UHR TISCHGESPRÄCH

Herausgeber

Stadt Bochum

Der Oberbürgermeister

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Textzusammenstellung

Christiane Peters

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Konzeption und Gestaltung

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Foto

privat (Puls | Meyer)

Sascha Kreklau (Eilhardt | Overlöper | Mertens)

Stand: Februar 2025

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum

0234 910 86 22 Telefon

0234 910 86 66 Karten

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen
der Besetzung vorbehalten.



ANNELIESE
BROST
MUSIKFORUM
RUHR



BOCHUMER
SYMPHONIKER



Orchesterzentrum|NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



BOCHUM

BoSy